



Mariam Vollmar, Mutter

Berlin | Viersen | London | Hamburg | Weidenberg

Landidylle für meine Zwillinge

In der Therme Obernsees mit Mariam Vollmar

„Das ländliche Leben in Oberfranken ist für meine Kinder ideal.“

Stolz schleppt Cajus vier aufgeblasene grell orangefarbene Schwimmflügel zum Planschbecken. „Du kannst ja schon zählen, Cajus! Zwei für dich und zwei für Eliza“, freut sich Mariam Vollmar, Mutter der fast dreijährigen Zwillinge. Sie hilft den beiden, die Schwimmflügel über die sonnengebräunten Ärmchen zu schieben, und dann geht es ins große Schwimmbecken der Therme Obernsees. Aber nacheinander – ein Zwilling wartet immer geduldig am Rand, während Mariam das andere vor Freude quietschende Kind durchs warme Wasser zieht.

ZEIT FÜR LIEBLINGSPLÄTZE

„Zeig mir, wo es dir in Oberfranken besonders gut gefällt“, hatte ich die Werbetexterin gebeten. Sie lebt seit 2002 im Landkreis Bayreuth, Zeit genug also, um eine Liste von Lieblingsplätzen angelegt zu haben. Ihre spontane Antwort lautet: „Lass uns in die Tauritzmühle nach Speichersdorf fahren. Oder, noch besser, in die Therme Obernsees.“

Oberfranken – durch die Augen einer Mutter betrachtet. Denn anders kennt Mariam Vollmar die Region nicht. Fast bis zur Geburt von Cajus und Eliza hatte sie in Hamburg gelebt. Dort arbeitete sie bei den renommiertesten Werbeagenturen Deutschlands. Und lebte ein Leben, das keinen stärkeren Kontrast zu ihrem heutigen bilden könnte. „Hamburg ist kein Ort, um Kinder großzuziehen“, sagt sie mit ihrer tiefen Stimme, die Selbstsicherheit und Ruhe signalisiert, „wenn du in Hamburg mit deinen Kindern auf den Spielplatz gehen willst, bist du einen halben Tag unterwegs.“

AUF LONDON UND HAMBURG FOLGT OBERFRANKEN

Es war Zufall, vielleicht Glück - auf jeden Fall war es Liebe, die Mariam nach Oberfranken gebracht hat. Im Jahr 2002 heiratet sie Holger Vollmar. Der ist gerade dabei in Döberschütz, Landkreis Bayreuth ein altes Bauernhaus zu renovieren. „Ich habe zu Beginn gar nicht gewusst, dass diese Region Oberfranken heißt“, gibt sie zu, „für mich war das alles einfach nur Bayern.“

Der differenzierte und positiv überraschte Blick auf ihre neue Heimat sollte erst noch kommen. Zunächst pendelt sie zwischen Hamburg und Oberfranken; Als die Zwillinge im Sommer 2003 auf die Welt kommen, wird sie in einem kleinen Dorf sesshaft. Mariam Vollmar ist Anfang 30 und hat von der Welt viel gesehen: Aufgewachsen ist sie in Viersen, ihr Vater stammt aus Äthiopien, dort arbeitet auch ihr Bruder, sie besucht ein Internat in der Schweiz, studiert in London, arbeitet in Hamburg. Am vorläufigen Ende dieser internationalen Liste steht Oberfranken.

VIEL RAUM ALS LUXUSFAKTOR

„Als Mutter ist das ein wunderbarer Standort“, ruft sie mir zu und ich weiß nicht genau, ob sie ihr Dorf meint oder die steile Rutsche, an deren Anfang sie mit Cajus zwischen den Knien sitzt. Ein kurzer Blick zu Eliza, aber die schüttelt den Kopf, will lieber oben sitzen bleiben und warten, bis ihre Mutter mit ihr alleine ins Wasser rutscht.

„Es ist überraschend, was die Oberfranken kulturell auf die Beine stellen.“

Platsch. Cajus und Mariam landen nach einer kurzen, steilen Schussfahrt im Erlebnisbecken. Cajus' kurze Locken triefen, er grinst. Die Schwimmflügel tragen ihn zum Beckenrand, den er ganz alleine erklimmt.

Platsch. Eliza ist gelandet und strampelt genau so unerschrocken wie ihr Bruder dem Beckenrand entgegen. „Wir leben hier sehr aktiv“, nimmt Mariam, die etwas atemlos aus dem Wasser steigt, den Faden wieder auf. Damit meint sie nicht nur die regelmäßigen Ausflüge in die Therme Obernsees: „Zuhause ist viel Platz zum Toben. Im Haus und ums Haus herum. Wo sonst kann man sich so viel Platz leisten?“ Was in Hamburg unvorstellbar war, erscheint ihr hier wie der reine Luxus. Das fängt bei pragmatischen Situationen an – „Ich muss kochen, bin also eine Zeitlang an die Küche gebunden. Die Kinder können trotzdem draußen spielen, ich muss nur zum Fenster raus schauen und hab sie im Blick“, resümiert sie.

Wie viel Spaß passt in ein Schwimmbecken? Mariam Vollmar, Eliza und Cajus genießen jeden einzelnen Wassertropfen in der Therme Obernsees.

weiter auf Seite 11

Bäder und Kurorte in Oberfranken
Gesunde Natur, gesunde Menschen. Reine, saubere Luft, eine intakte Natur und ein föhnfreies Mittelgebirgsklima machen Oberfranken zu einer traditionsreichen Region, wenn es um gesundes Leben geht.

Nicht weniger als **fünf staatlich anerkannte Heilbäder** und **zehn ausgezeichnete** heilklimatische Kurorte beziehungsweise **Luftkurorte** machen Wellness in Oberfranken zu einem echten Erlebnis.

Bad Berneck

Kneipp-Heilbad im Fichtelgebirge

Warmensteinach

Luftkurort im Steinachtal

Bad Alexandersbad

Mineral- und Moorheilbad

Bischofsgrün

Heilklimatischer Kurort im Fichtelgebirge

Fichtelberg

Luftkurort im Fichtelgebirge

Bad Staffelstein

Thermalbad

Bad Rodach

Thermalbad

Gössweinstein

Luftkurort Fränkische Schweiz

Waischenfeld

Luftkurort Fränkische Schweiz

Pottenstein / Tüchersfeld

Luftkurort Fränkische Schweiz

Muggendorf / Streitberg

Luftkurort Fränkische Schweiz

Egloffstein

Luftkurort im Trubachtal

Bad Steben

Bayerisches Staatsbad

Wirsberg

Luftkurort im Frankenwald

Hölle

Luftkurort im Frankenwald

Fortsetzung von Seite 9

VOR DER HAUSTÜRE JEDE MENGE MÖGLICHKEITEN

Besonders schätzen gelernt hat Mariam Vollmar die Weite und streckenweise ländliche Idylle Oberfrankens auf dem Rücken ihres Pferdes „Diva“. Die braune Stute steht in einem Stall im Nachbarort. So oft es geht, verbringt Mariam Zeit mit ihr. Auch Cajus und Eliza dürfen schon mal oben sitzen und im Schritt über den Platz reiten. „Der Stall ist für uns auch ein Ort, an dem wir andere Leute treffen. Die Kinder haben dort Freunde und ich bin von Anfang an herzlich aufgenommen worden“, berichtet Mariam und ist außerdem voll des Lobes für die hohe Qualität der Reiterausbildung und die Pflege der Pferde.

Seit sie denken kann, reitet Mariam und heute erscheint es ihr fast wie ein Omen, was sie als gerade mal acht Jahre altes Mädchen gesagt haben soll: „Ich hatte prophezeit, dass ich mit 30 auf dem Land leben werde und Zwillinge bekomme. Auch, dass Pferde eine wichtige Rolle in meinem Leben spielen würden, habe ich damals schon gewusst.“ Jetzt aber zeigen die Zwillinge wieder, mit wem die Hauptrolle im Leben ihrer Mutter doppelt besetzt ist, und ziehen sie hinter sich her in eines der Außenbecken, das mit dampfenden 38 Grad und in der Sonne glitzernder Wasseroberfläche lockt.

AKTIV ZU JEDER JAHRESZEIT

Die vierköpfige Familie Vollmar ist nur an den Wochenenden komplett. Holger Vollmar muss die Arbeitstage in Magdeburg verbringen. Das Wochenende erleben die Vollmars am liebsten gemeinsam aktiv in der Umgebung, wo sie immer wieder etwas Neues entdecken. „Wir fragen Bekannte, die auch Kinder haben, wo sie hingehen und haben schon oft richtige Traumplätze gefunden“, schwärmt Mariam. Im Sommer sind es Biergärten mit großzügigen Spielplätzen, die es der Familie angetan haben: „Davon gibt es hier sehr viele. Dort kann man unheimlich lecker und unglaublich günstig essen.“ Dasselbe gilt für Straßenfeste und Kerwas. „Im Winter können wir schnell mit dem Auto ins Fichtelgebirge zum Ski fahren gehen – oder in die Therme Obersees. Das Angebot ist sehr vielfältig“, sagt Mariam und steht nun im Thermenbistro vor der Entscheidung Spaghetti oder Pommes Frites für die Kinder. Cajus und Eliza sind unschlüssig, so packt Mariam einfach beides auf ihr Tablett. Mit dem verschwinden die Zwillinge schnell in einem bunten Holzhäuschen, das ganz offensichtlich eine magnetische Wirkung auf die kleinen Besucher des Bistros ausübt.

VOLLES PROGRAMM FÜR KINDER – MIT TEILNAHMEGARANTIE

„Was mich immer wieder überrascht, ist die Energie, mit der die Oberfranken selbst in den kleinsten Dörfern kulturelle Veranstaltungen anpacken“, sagt Mariam, während sie Zeit hat, in Ruhe ihren Salat zu essen, „hier ist überall etwas los.“ Und noch etwas schätzt sie an den Oberfranken: „Sie sind sehr freundlich und hilfsbereit. Als wir noch mit dem Hausbau beschäftigt waren, hat uns das halbe Dorf geholfen.“

Bald steht wieder eine große Veränderung im Leben der Vollmars an: Die Zwillinge werden 3 und kommen in den Kindergarten in einer Nachbargemeinde. Zwei Plätze zu bekommen, war gar kein Problem und die Kindergärtnerin hat bei einem gemeinsamen Besuch großen Eindruck auf die ganze Familie gemacht. Lachend erzählt Mariam, dass Cajus sich zu den Kindergartenkindern gesetzt hatte und so tat, als gehöre er dazu, um nicht gleich wieder gehen zu müssen: „Dabei besuchen Cajus und Eliza jede Woche zwei Kinderspielgruppen.“ Das Kursangebot für die Kleinen hat Mariam sehr beeindruckt und mit Blick auf Hamburg findet sie noch einen entscheidenden Vorteil: „Man schafft hier tatsächlich auch den Sprung auf die Teilnehmerliste!“

ANGEKOMMEN IN OBERFRANKEN

Eliza und Cajus stecken ihre Köpfe aus dem Holzhäuschen. Pommes Frites und Nudeln sind verschwunden. Mariam isst schnell ihren Salat zu Ende und macht sich dann auf die Suche nach den orangefarbenen Schwimmflügeln. Bevor die Familie den Heimweg antritt, wollen die Zwillinge noch ein bisschen durch alle fünf Becken toben. „Das Leben hier würde ich als interessant, neu, aktiv und gesund bezeichnen“, zieht Mariam Bilanz. Und verrät einen Traum: Eine Weltreise mit der ganzen Familie, die mindestens ein Jahr dauern soll, am besten noch bevor die Kinder eingeschult werden. Zwei Stationen dieser Reise stehen schon fest: Startpunkt und Ziel. Das ist die neue Heimat in Oberfranken. ■

5 Insider Ausflugstipps

von Mariam Vollmar
in Oberfranken



1. Tauritzmühle in Speichersdorf

Mit dem Pferd hinreiten und dann lecker essen zwischen Wiesen und Bach.

2. Flamingos schauen am Röhrensee

Beim Spazieren gehen oder vom Ruderboot aus Flamingos beobachten.

3. „Brotzeitstubn“ Fichtelberg

Eine Zeitreise in die Vergangenheit: urig und einmalig.

4. Die Labyrinth-Hecken in der Eremitage

Erst Verstecken spielen, dann in der Orangerie etwas trinken.

5. Biergarten Hohe Theta

Tiere zum Streicheln, ein großer Sandkasten und selbst gebranntes Bier.